



Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für Europa

Eine erinnerungskulturelle Spurensuche

10. bis 14. Juli 2023



Verdun, kaum ein anderer Ort steht damals wie heute, derart sinnbildlich für die Schrecken und Gräuel des Ersten Weltkrieges sowie für die Sinnlosigkeit des Krieges allgemein. Nach den über 10 Monate währenden Kämpfen wurde die französische Kleinstadt zu einem wichtigen Fixpunkt der Erinnerungskultur, sowohl in Frankreich wie auch in Deutschland. In dieser Schlacht spiegeln sich die Narrative des Krieges im positiven wie im negativen Sinne wider. Der Erste Weltkrieg gilt heute als die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, die Ereignisse des Jahres 1916 waren prägend für die nachfolgenden Generationen und sind es zum Teil bis heute. Dieser Krieg und seine Folgen bereiteten dabei nicht nur den Boden für die nachfolgenden Konflikte und Katastrophen wie etwa den Zweiten Weltkrieg. Die Schrecken von damals führten auch zu einer Annäherung und zum wachsenden Bewusstsein, dass eine derartige Katastrophe verhindert werden muss. Diese Gedanken waren die Keimzellen der europäischen Integration und der deutsch-französischen Freundschaft.

Dieses Seminar möchte sich auf Spurensuche begeben und dazu authentische Orte des Ersten Weltkriegs aufsuchen, sich mit den Ereignissen von damals genauso auseinandersetzen wie mit daraus resultierenden Entwicklungen und Folgen. Gleichzeitig soll ein Blick auf die Erinnerungskultur in Frankreich und in Deutschland geworfen werden. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es? Wie prägt der Krieg das Verhältnis zwischen beiden Staaten und zwischen den Menschen beiderseits der Grenze?

Das Seminar richtet sich dabei vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene.

Seminarvorbereitung: Europäische Akademie MV

Seminarleitung: Dennis Köppl, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge



Programmwurf

Montag, 10. Juli 2023:

06:00 Uhr	Abfahrt aus Graal-Müritz
17:00 Uhr	Ankunft in Verdun und Check-In
18:00 Uhr	Abendessen
19:00 – 21:00 Uhr	Begrüßung, Einführung in die Seminarschwerpunkte, Erwartungsklärung <i>Seminarleitung</i>

Dienstag, 11. Juli 2023:

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Abfahrt vom Hotel
09:30 – 12:30 Uhr	Die Schlacht von Verdun: Sinnbild des Ersten Weltkriegs Besuch des Mémorial de Verdun; Führung durch die Ausstellung und das Freilichtmuseum
12:30 Uhr	Mittagspause (Picknick am Museum)
14:00 – 16:30 Uhr	Besuch des Forts de Douaumont Führung auf dem Gelände; Informationen zu den historischen Ereignissen vor Ort; Rekonstruierte Schützengräben
17:00 – 18:00 Uhr	Verdun – eine Kleinstadt als kollektives Gedächtnis Politisch-historischer Stadtrundgang
18:00 Uhr	Abendessen
19:00 – 20:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Seminarleitung</i>

Mittwoch, 12. Juli 2023:

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 – 11:00 Uhr	Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts: Der Erste Weltkrieg und seine generationenübergreifenden Folgen Erinnerungskulturelle Bedeutung damals und heute – in Frankreich und Deutschland; Besuch des Gebeinhauses von Verdun und des französischen Nationalfriedhofes; Erkundungsbögen und Gruppenarbeit <i>Seminarleitung</i>
11:00 – 12:00 Uhr	Filmvorführung im Gebeinhaus Die Hölle von Verdun; Besuch des Glockenturmes
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 – 16:00 Uhr	Besuch der Kriegsgräberstätte Hautecourt-lès-Broville Gemeinsame Geschichte als Mahnung und Anreiz der Aussöhnung <i>Seminarleitung</i>
17:30 – 18:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Seminarleitung</i>
18:00 Uhr	Abendessen
19:00 – 21:00 Uhr	Filmvorführung „Im Westen nichts Neues?“



Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

Donnerstag, 13. Juli 2023:

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Abfahrt nach Metz
09:00 – 10:00 Uhr	Einführung in den Programmtag Informationen zur Bedeutung von Metz zwischen 1871 und 1918; Deutsch-französisches Verhältnis in Zeiten der Erbfeindschaft; Leben in der Region <i>Seminarleitung; im Bus</i> Der Bus ermöglicht aufgrund seiner Ausstattung die Umsetzung von Programmpunkten.
10:00 – 12:30 Uhr	Metz – Zeichen französisch-deutscher Geschichte und Erinnerungskultur Politisch-historischer Stadtrundgang; Informationen zu den Ursachen des Kriegs; Erbfeindschaft; Elsass u. Lothringen <i>Office de Tourisme, angefragt</i>
12:30 Uhr	Mittagspause
14:00 – 16:00 Uhr	Besuch des Fort Queuleu Informationen zum Ort; zur Bedeutung der Stadt Metz als Festung im 1. Weltkrieg und der Nutzung des Ortes während der deutschen Besetzung im 2. Weltkrieg <i>Durch Personal der Einrichtung</i>
16:00 Uhr	Rückfahrt nach Verdun
16:00 – 17:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Seminarleitung, im Bus</i>
18:00 Uhr	Abendessen

Freitag, 14. Juli 2023:

06:00 Uhr	Frühstück
07:00 Uhr	Abfahrt
08:00 – 10:00 Uhr	Seminarauswertung Seminarleitung (eventuell im Bus)

Programmänderungen vorbehalten

Zielgruppe:	Das Seminar ist frei ausgeschrieben und richtet sich an alle interessierten Bürger und Bürgerinnen. Sie können das aktuelle Programm unter www.europaeische-akademie-mv.de/programm/ abrufen. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.
Leistungen:	Seminarkosten; Unterkunft und Verpflegung laut Programm; Buskosten
Teilnahmebeitrag:	280,00 € pro Person, zzgl. 20,00 € Einzelzimmerzuschlag
Übernachtung:	Centre Mondial de la PAIX Verdun
Anmeldung:	Bitte an e.wilk@ea-mv.com senden.
Info:	Unsere Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz (WBFöG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.

Das Seminar wird beantragt bei:





Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V. ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien.

Gesellschaft der
Europäischen Akademien e.V.

